

Wassereinbruch

Ursache finden · lenzen · krängen
abdichten – oder Notruf

SOFORT

- 1 Alarm** – Crew wecken, Westen an.
- 2 Lenzpumpen an** – elektrisch und Handpumpe. Notfalls den Kühlwasser-Ansaug auf Innenbord umstellen.
- 3 Probe schmecken: süß oder salzig?**
Süßwasser = undichter Wassertank – Tank leerpumpen, Pumpe aus. Salzwasser: Eintrittsstelle suchen.
- 4 Seeventile und Schläuche** prüfen – häufigste Ursache! Seeventile schließen.
- 5 Krängen:** Jacht so legen, dass das Leck an oder über die Wasserlinie kommt – der Wasserdruck lässt sofort nach.
- 6 Abdichten** (siehe rechts). Einrichtung notfalls aufreißen, um ans Leck zu kommen.

WOHER KOMMT DAS WASSER?

- Seeventile, Schläuche, Schellen
- Stopfbuchse, Ruderlager, Log- und Lot-Geber
- Fenster, Luken, Durchführungen
- nach **Grundberührung** oder **Kollision**: Rumpf, Kiel

BEHELFSMÄSSIG ABDICHTEN

- **Holzpfpfen** in schadhafte Seeventile oder Durchbrüche (passend an jedem Ventil anbinden!)
- Kissen, Decken, Kleidung hineinstopfen und **verkeilen**
- **Leckschirm** von innen durchstecken und außen aufspannen, **Lecksegel** außen über das Leck ziehen – der Wasserdruck presst beide an
- Unterwasser-Epoxid, Klebeband als Ergänzung

DIE GRENZE: SEENOTRUF

Ist das Abdichten aussichtslos, lässt sich das Wasser nicht lenzen und die Jacht nicht auf Grund setzen:

- 1 MAYDAY** auf Kanal 16 absetzen
- 2 Rettungsinsel**, Notsignale, Wasser, Handfunk bereitlegen
- 3 Das Verlassen der Jacht** vorbereiten – aber erst gehen, wenn sie wirklich sinkt: „Steig nach oben in die Insel.“

WEITERE MÖGLICHKEITEN

- Nahe Küste: Jacht in flachem Wasser mit Sandgrund **absichtlich auf Grund setzen**.
- Eimer-Kette: Mit Eimern schafft eine entschlossene Crew erstaunlich viel Wasser.
- Motor laufen lassen, solange er Strom für die Pumpen liefert.
- Hilfe früh anfordern – **PAN PAN**, solange die Lage noch beherrschbar ist.

Lenzpumpen (Standorte)

Holzpfpfen / Leckmaterial

